

Vorbemerkungen:

Mit Datum vom 19.02.2024 reicht der **TaeKwonDo** Verein Swisttal e.V. (TKD) einen Antrag zur Förderung seiner Aktivitäten im Leistungssport und zur weiteren Qualifizierung zum Bundesstützpunkt ein (s. Anlage Antrag TKD Swisttal). In diesem Antrag macht der TKD deutlich, dass er seit vielen Jahren eine intensive Kinder- und Jugendarbeit leistet und im Leistungssport ein positives Umfeld bietet, um national sowie international erfolgreich die Sportart Taekwondo betreiben zu können. Die Sportverwaltung bewertet insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit des TKD im Leistungssport als ein herausragendes und vorbildliches Engagement im Rhein-Sieg-Kreis und in der Leistungssportregion Bonn/Rhein-Sieg. Nachdem der TKD gemeinsam mit dem Olympic Taekwondo Club Bonn (OTC) im vergangenen Jahr zum Landesstützpunkt im besonderen Landesinteresse ernannt wurde, ergibt sich nunmehr die Möglichkeit, dass der Standort Bonn/Rhein-Sieg für den nächsten olympischen Zyklus (2024-2028) zum Bundesstützpunkt ernannt wird. Der TKD beabsichtigt, sich im Hinblick auf die Entscheidungskriterien weiter zu qualifizieren und seine Chancen für die Auswahl zum Bundesstützpunkt zu erhöhen.

Erläuterungen:

1. Landesstützpunkt im besonderen Landesinteresse

Der Landesstützpunkt Taekwondo Bonn/Rhein-Sieg (TKD Swisttal gemeinsam mit dem OTC Bonn) wurde im Jahr 2023 bis zum Ende des aktuellen Olympiazylusses mit dem Prädikat „Landesstützpunkt im besonderen Landesinteresse“ ausgezeichnet. Diese Anerkennung erhält man nur bei einer nachhaltig positiven Leistungsentwicklung, genügend Kaderathletinnen und -athleten oder einer systematischen Zusammenarbeit mit dem Verbundsystem Schule und Leistungssport. Der Verein in Swisttal um den sportlichen Leiter Dimitrios Lautenschläger betreibt vorbildliche Arbeit, welche neben dem großen ehrenamtlichen Engagement auch durch sportliche Erfolge gekennzeichnet ist. Regelmäßig werden nationale und internationale Erfolge erzielt – in den vergangenen Jahren waren es 3 Weltmeister, 4 Europameister und 78 deutsche Meister. Auch vor kurzem wurden erneut zwei Deutsche Meistertitel von Martin Stach und Yanna Schneider erkämpft. Der Verein trägt mittels enger Kooperation dazu bei, dass Taekwondo ein Schwerpunktsport am Tannenbusch Gymnasium Bonn (eine von fünf Eliteschulen des Sports in NRW und zudem NRW-Sportschule) ist. Der Olympiastützpunkt NRW/Rheinland ist Kooperationspartner des Vereins und der Schule.

2. Qualifikation zum Bundesstützpunkt

Für den kommenden Olympiazzyklus 2024-2028 (nach Olympia Paris 2024) ergibt sich nun die Möglichkeit, einen von zwei Taekwondo Bundesstützpunkten in Deutschland – den Standort Düsseldorf – an den Standort Bonn/Rhein-Sieg zu holen. Dies wäre sportpolitisch und im Rahmen der Entwicklung der Leistungssportregion Bonn/Rhein-Sieg ein herausragendes Ereignis. Der zweite Standort ist in Nürnberg. Die Ernennung zum Bundesstützpunkt wäre vor allem eine weitere Bestätigung für die erfolgreiche Arbeit des Vereins. Gerade die hohe Dichte an Kaderathletinnen und -athleten am Standort sprechen sportlich gesehen für diesen Schritt. Daneben werden weitere Kriterien beachtet, wie z.B. die nachhaltigen Erfolge sowie das Angebot unterschiedlicher Trainingsformate, die nicht allein von eigenen Mitgliedern genutzt werden, sondern die auch für Sportlerinnen und Sportlern aus der Umgebung zur Verfügung stehen. Mit dem sogenannten Früh-Training für die Schülerschaft des Tannenbuschgymnasiums ist ein solches Format vorhanden. Doch Angebote an Wochentagen sind für Sportlerinnen und Sportler aus dem Umfeld nicht nutzbar, da die Fahrtzeiten im Verhältnis zur Trainingszeit in Tages-Randstunden zu lang sind. Aus diesem Grund gelten Trainingszeiten an Samstagen als besonders förderlich, da trotz Reisezeit und Mittagspause Sporttreibende aus dem Umfeld teilnehmen und mehrere Trainingseinheiten besuchen können. Auf diese Weise werden Wettkampfvorbereitungen intensiver, und die breitere Konstellation der Teilnehmenden begünstigt weitere Erfolge. Da mit einem Bundesstützpunkt die Beschäftigung eines hauptamtlichen Trainers verbunden ist, werden weitere Angebote möglich.

Bei der Umsetzung eines solchen regelmäßigen, zentralen Stützpunkttrainings für Athletinnen und Athleten der Region käme der Verein in Swisttal an infrastrukturelle Grenzen, da die eigenen angemieteten Räumlichkeiten die notwendigen Bedingungen nicht abdecken können. Die Sportschule Hennef wiederum bietet hervorragende Möglichkeiten, ein professionelles Training anzubieten. Zudem ist eine Verpflegung und mögliche Unterkunft gewährleistet. Die Sportschule bietet bereits für andere Sportarten wie Fußball, Judo oder Boxen diese Dienstleistungen an und ist erfahren im Umgang mit dem Leistungssport. Die Sportverwaltung war seinerzeit vermittelnd zwischen dem TKD Swisttal und dem OTC Bonn auf der einen Seite und der Sportschule Hennef auf der anderen Seite tätig. Die Kooperation ist ein beiderseitiger Gewinn für die Vereine und die Attraktivität der Sportschule.

3. Kosten und öffentliche Förderung

Durch eine Anmietung der Sportschule Hennef an Samstagen entstehen den kooperierenden Vereinen TKD Swisttal und OTC Bonn zusätzliche Kosten, die hälftig auf die Partner aufgeteilt werden sollen.

Jahre	Voraussichtl. Kosten pro Jahr	Anteil (50%)
2024	2.450,- Euro	1.225,- Euro
2025 - 2028	12.000,- Euro	6.000,- Euro

Der OTC Bonn hat bereits das Signal durch die Sportverwaltung der Stadt Bonn erhalten, das die anteiligen Kosten sowohl für 2024 als auch die Folgejahre übernommen werden können, da entsprechende Sportfördermittel im städtischen Haushalt vorgesehen sind. Für den TKD Swisttal bestehen diese Rahmenbedingungen nicht. Damit ist er finanziell nicht nur durch die Mietkosten belastet, sondern im Fall der Nutzung der Sportschule Hennef kommen weitere Zahlungen auf den Verein zu, welche ihn über sein Vermögen beanspruchen.

4. Leistungssportförderung im Rhein-Sieg-Kreis

Das Anliegen des TKD Swisttal mit der Bitte, ein starkes Bekenntnis zur Förderung des Leistungssports zu setzen und den Verein bei seinen Anstrengungen im Hinblick auf den Zuschlag als Bundesstützpunkt zu fördern, sollte im Kontext der sportpolitischen Ziele des Rhein-Sieg-Kreises betrachtet werden. Aufbauend auf dem Vorläufermodell „NRW-Leistungssportregion“ und Beschlüssen der politischen Gremien der beiden Gebietskörperschaften haben der Rhein-Sieg-Kreis, die Bundesstadt Bonn, der Kreissportbund Rhein-Sieg e.V. und der Stadtsportbund Bonn e.V. eine Vereinbarung über die Gründung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Leistungssports in der Region Bonn/Rhein-Sieg zum 01.01.2020 getroffen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft formulierten die Absicht, den Leistungssport in der Region zu stärken und sich bezüglich konkreter Maßnahmen zur Weiterentwicklung miteinander abzustimmen. Für die zu entwickelnden Maßnahmen, Vernetzungsstrukturen sowie die anteiligen Kosten an der Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft wurde ein Budget von 10.000,- Euro pro Jahr im Haushalt veranschlagt.

Ein weiterer Schritt zur Stärkung des Leistungssports erfolgte zum 01.07.22 mit dem Beitritt des Rhein-Sieg-Kreises in die Regionalgemeinschaft Olympiastützpunkt (OSP) Rheinland e.V..

5. Bewertung des Antrags

Der Antrag des TKD Swisttal ist nicht vorrangig vor der Frage zu beantworten, ob es in diesem Fall um die Förderung eines einzelnen Vereins geht. Vielmehr ist als maßgeblich zu bewerten, welche Bedeutung die Verlagerung des Bundesstützpunktes für die Region hat und in welchem Umfang das zentrale Trainingsangebot die Ziele der kommunalen Arbeitsgemeinschaft Leistungssportregion Bonn/Rhein-Sieg unterstützt.

Der TKD Swisttal erbringt nicht allein in der Gemeinde Swisttal, sondern weit darüber hinaus einen großen Beitrag zur Förderung des Leistungssports in der Region. Sollte das Votum zur Verlagerung des Bundesstützpunktes zugunsten des Standortes Bonn/Rhein-Sieg ausfallen, würde dies eine weitere Stärkung des Leistungssports bedeuten und sich positiv auf die Sportregion auswirken. Die Förderung eines zentralen Leistungssport-Trainings trägt damit zur Umsetzung der Ziele der Leistungssport-Region sowie der Mitgliedschaft in der Regionalgemeinschaft OSP bei.

Aus Sicht der Verwaltung wird der Antrag zu **a)** Förderung im Jahr 2024 von 1.125,- Euro befürwortet. Die Mittel stehen im Budget der Leistungssportförderung im Jahr 2024 zur Verfügung. Die Förderung trägt zu den o.g. sportpolitischen Zielen bei und verbessert die Auswahlchance des Vereins zur Verlagerung des Bundesstützpunktes. Sollten der OTC Bonn und der TKD Swisttal den Zuschlag als Bundesstützpunkt bekommen, ist dies auch mit der Erwartungshaltung verbunden, dass diese beiden Vereine möglichst alle Taekwondo Vereine aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis mit in die Bundesstützpunktarbeit einbinden.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag zu **b)** einer jährlichen Unterstützung in Höhe von 6.000,- Euro in den Jahren 2025-2028 (olympischer Zyklus) in die Beratungen der kommenden Haushaltsplanung aufzunehmen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 04.03.2024

Im Auftrag